

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementpreis:
Bietjährlich durch die Post und
unsern Boten 1,25 Mark.

Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Kemberg, Dommitsch und die Umgegend

N. 35.

Schmiedeberg, Mittwoch den 4. Mai

1898

Annahmestellen zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche aus dem Rechnungsjahre 1897/98 noch Forderungen an die Stadtgemeinde haben, werden erucht, ihre Rechnungen bis spätestens am **15. d. Mts.** einzureichen.
Bad Schmiedeberg, den 2. Mai 1898.

Der Magistrat.
Loebel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die **Wiese** der sogenannten **Sandmühle** soll in Pausen am

Sonnabend, den 7. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr meistbietend auf 1 Jahr verpachtet werden.
Bedingungen im Termin.
Bad Schmiedeberg, den 2. Mai 1898.

Der Magistrat.
Loebel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Kürze ein technischer Beamter der **Provinzial-Städte-Generalsocietät** hier eintreffen wird, um eine Anzahl von Gebäuden-Tagen zu prüfen. Derselbe wird auch in Verbindung mit den hiesigen Abschätzungs-Commissarien auf Antrag **Schätzungen neu errichteter oder durch Umbau veränderter Baulichkeiten, kostenfrei** vornehmen, worauf die bei der Societät versicherten Bewohner von Schmiedeberg, sowie solche, die der Societät beigetreten sind, mit dem Erlaß aufmerksamer gemacht werden, etwaige **Anträge auf Neu-Abschätzung baldigst bei dem Magistrat** anzubringen.
Bad Schmiedeberg, den 2. Mai 1898.

Der Magistrat.
Loebel,
Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 3. Mai.
* Am vergangenen Freitag hielt Herr Ingenieur Gräfe aus Halle, Vertreter der Firma Schuckert und Co. Mühleng., im Kurhaufe einen sehr interessanten Vortrag über elektrische Anlagen für Beleuchtungszwecke und Kraftübertragung. Die elektrisch erleuchtete Halle, in welcher der durch Experimente besonders erläuterte Vortrag gehalten wurde, vermochte kaum die zahlreiche Zuhörerschaft zu fassen. Redner schilderte in kurzen Zügen das Wesen der Elektrizität, soweit die Forschungen bis heute ergeben haben; sodann die Gebrauchsfähigkeit derselben und, daß sich diese in den verschiedenen Zweigen der Industrie und des Gewerbes mehr u. mehr ausdehne und immer weitere neue Gebiete erschließe, sodann man schon heute mit Recht das jetzige Jahrhundert, das bisher als das des Dampfes genannt wird, als das der Elektrizität bezeichnen könne. Sodann stellte Redner Vergleiche an bei Anlage von Elektrizitätswerten und Gasanlagen zu Beleuchtungszwecken und Kraftübertragung. Was nun die Anlage selbst anerkennend, so gebührt unbedingt der elektrischen der Vorzug bezüglich Billigkeit und Sauberkeit. Die Kosten der Beleuchtung sind indessen bei Gas geringer. Bei Kraftübertragung ist wiederum die elektrische Anlage vorzuziehen. In Orten oder größeren Fabrik-Etablissements in denen zu irgend welchen Zwecken größere Dampfkraft gebraucht wird läßt sich die elektrische Anlage mit der Dampfmaschinenanlage verbinden, wodurch sich die Beleuchtung und Kraftübertragung um 15-20 Prozent, die Anlage selbst um ein Drittel niedriger stellt, als dort, wo diese Verhältnisse nicht vorhanden sind. Schmiedeberg besitzt nun in der Babenstaft eine größere Dampfmaschinenanlage und daher wäre auch hier der elektrischen Anlage gegenüber einer Gasfabrik der Vorzug zu geben. Die Preise

für eine 3kerzige Flamme würden sich auf ca. 7/10 Pfg. für eine 10kerzige auf 1,3 Pfg., für eine 16kerzige auf 2,5 Pfg., für eine 32kerzige auf 4 Pfg. die Stunde stellen. Jede Flamme, fix und fertig ins Haus gelegt, kostet bis 5 Flammen à 20 Mark, bei 10 Flammen à 18 Mark. Die 3kerzige Flamme kann durch Ausschraubung des entsprechenden Mundstücks in eine 10-, 16-, 32- oder mehrkerzige verwandelt werden. Die Kraftabgabe für Maschinen stellt sich um die Hälfte niedriger als beim Gasmotor. Ein einpferdiger Elektromotor, geringen Raum beanspruchend, kostet 620 Mark, die Betriebsstunde 16 Pfg. Größere Motore sind in Verhältnis billiger. Die Sauberkeit und bequeme Handhabung ist bei Beleuchtung und Kraftübertragung eine sehr große und in gesundheitlicher Beziehung vorteilhafte, sodas sowohl Petroleum- als Gasbeleuchtung diesbezüglich nicht empfohlen werden kann. Wenn auch die Gas- und Petroleumbeleuchtung etwas billiger ist, so ist wiederum die elektrische Beleuchtung angenehmer, bequemer und schöner, und die Zukunft dürfte auch bezüglich der Billigkeit noch Wandel schaffen, sodas schließlich das elektrische jedem andern Licht nach jeder Richtung hin den Rang abläuft. Herr Ingenieur Gräfe schloß, nachdem er noch die großen Bogenlampen in der Beleuchtung vorgeführt, sodann eine aus ca. 100 Flämmchen bestehende farbige Krone entzündet hatte, den Vortrag, indem er den Anwesenden seinen Dank für das bekundete Interesse aussprach. Seitens der Zuhörer wurde dem Redner ein allgemeines „Bravo“ zu teil. Hierauf folgte eine kurze Diskussion. Eine Bogenlampe spendete im Kurhausgarten noch eine Zeilang ihr feenhaftes Licht.

* **Der Maimonat.** „Der Mai ist gekommen usw.“ Nun hat der Frühling siegreich seinen Einzug gehalten. Die Nachtigallen, Goldammern und alle ihre geliebten Sangschwestern lassen ihre Weisen erschallen. Ein Blütenflor breitet sich über die Erde und aus wolkenlosem Himmel sendet Frau Sonne ihre Strahlen. Das heißt: „so wollen wir es hoffen!“ Der Mai ist der Monat des Lenzes und der Liebe und die Dichter aller Völker und Zeiten feiern ihn deshalb wie keinen andern im Kreislaufe des Jahres. Gleichwohl hat er zuweilen recht hart unter dem Regiment der drei gestrengen Herren zu leiden, die bekanntlich in der Mitte des Mai Einkehr zu halten pflegen. Mammertus, Pancratius und Servatius, das sind sie, fallen diesmal auf den 11., 12. und 13. Mai, und sind mit Recht im landwirtschaftlichen Leben des Deutschen Mannes sehr gefürchtet, weil oftmals für ihn die Hoffnung des gesamten Jahres durch sie vernichtet wird. Hoffen wir, daß sie an den Schmiedeberger Fluren spurlos vorübergehen. Nach dem 100jährigen Kalender ist der Mai Anfangs raub, vom 4. bis 15. schön, von da bis Ende abwechselnd Regen, Wind und Sonnenschein. Solches Wetter haben wir schon im April genug gehabt, also könnte es wohl besser werden.

Garten Kalender für den Mai. Gemüsegarten: Gurken, Kürbisse, Buschbohnen werden gelegt. Zwiebeln gesät, Kohlrabi, Salat und Kohl verpflanzt. Äpfel und bei trockner Witterung gießen. Den ersten Trieb der Spargel soll man durchgehen lassen. Blumengarten: Rasen mähen und nach und nach Alles ins freie bringen: Obgarten: Beim Zwergobst beginnt der sogenannte Sommerschnitt, bei Regen die blühenden Bäume spitzeln, bei Dürre frischgelegte Bäumchen u. Hecken begießen. Baumschule: Ungesieher vertilgen, Saatbeet düngen. Man okultet auf das treibende Auge, heftet die edlen Triebe an die Zapfen und entfernt wilde Schöße.

† **Beseitigung des Fußschweizes.** Man taucht in eine 10% Lösung von Chromsäure etwas Verbandswatte, welche man zwischen einer Hornzange befestigt, und bestreicht mit dieser einmal die Fußsohlen und die Haut zwischen den Zehen. Bei starken Schweisfüßen wiederholt man das Verfahren alle 2-3 Wochen. Sind die Füße wund, so wird erst eine 5% Lösung benutzt, und die stärkere erst nach Wiederherstellung der Haut angewendet. Im Hochsommer kommt es zuweilen vor, daß sich auf die Bestreichung hin eine vermehrte Schweisabson-

derung am ganzen Körper einstellt, doch verliert sich diese in 1-2 Tagen ohne jeden weiteren Nachteil.

Nachahmungs-wert für jede strebsame Verwaltung!! Der Bürgermeister Haensch: „Jessen erlaubt in den größeren Tageszeitungen folgenden Aufruf: „Für Bauunternehmer, Fabrikanten. In der Stadt Jessen, Bezirk Halle a. S., werden zu größeren industriellen Unternehmen, Fabrikanlagen usw. Baupläge unentgeltlich abgegeben. Die Stadt Jessen an der schwarzen Elster, mit einer Einwohnerzahl von 2800 Seelen, liegt unmittelbar an der Eisenbahn Kohlfuhrt-Falkenberg-Wittenberg-Magdeburg, in gesunder Luft, in der Nähe des Waldes. Es befinden sich in nächster Nähe schöne Weinberge, welche sich vorzüglich zum Aufenthalt für Sommergäste eignen. Die Arbeiter- und Wohnungsverhältnisse sind äußerst günstig. Am Orte besteht eine große Blech- und Eisenwaarenfabrik mit elektrischem Betriebe und elektrotechnischer Abteilung. Jessen hat Amtsgericht und gute Schulen und ist in der Entwicklung begriffen. Nähere Auskunft erteilt der Bürgermeister Haensch in Jessen.“ Das Beispiel der Städte Großenhain und Elsterwerda findet auch hier Nachahmung, hoffentlich auch mit demselben schönen Erfolg. Wie manche Stadt besitzt Ländereien, die ihr kaum einen nennenswerten Ertrag einbringen, während dieselben bei unentgeltlicher Herabgabe an industrielle Betriebe einen bedeutenden Aufschwung der städtischen Einnahmen durch Grund- und Gebäudesteuern sowie Kommunalsteuerzuschlägen zur Folge hätten. Industrie vermehrt den Konsum und hierdurch die Steuerkraft der einheimischen Gewerbetreibenden, wodurch auch diese in die Lage kommen, mehr zur Hebung der Gemeindefinnahmen beitragen zu können. Eine städtische Behörde handelt stets im Interesse des Gemeinwefens, wenn sie die Grundstücke zur Hebung und Vergrößerung des Gemeinwefens verwertet und dadurch dem Ort dauernde Einnahmen sichert.

Gewerbliches Schutzwesen.

Herstellung von geschützten Waarenzeichenbildern-Etiketts ohne Zustimmung des Schutzinhabers ist strafbar.

Originalmitteilung vom Patentbüro **Sach-Verlag.***) Einer Brauerei ist ein Etikett für Flaschenbiere als Waarenzeichen geschützt. Diese Etiketts hatten sich beim Publikum eingeführt, d. h. die damit bezeichneten Bierorte wurde viel gekauft.

Von einem Unbekannten wurde an eine Druckerei Auftrag erteilt, unter Ueberreichung eines echten Etiketts, 4000 Stück solcher Etiketts zu liefern; jedoch wurde hierbei zur Bedingung gemacht, daß einige geringfügige Aenderungen am Etikettbilde vorgenommen werden sollten und auch vorgenommen wurden. Die solcher Art verändert gestalteten Etiketts gelangten zur Fertigstellung, wurden aber von dem betreffenden Besteller nicht abgeholt.

Seitens der Druckerei wurden die Etiketts aufgehoben und schließlich beauftragte einer der Druckereibesitzer einen Reisenden, die liegengeliebenen Etiketts an Flaschenbierhändler zu vertreiben.

Druckereibesitzer und Reisender wurden wegen Beihilfe an der Verlegung eines Waarenzeichenschutzes angeklagt und verurteilt.

Die Anfertigung und der Vertrieb von geschützten Etiketts ohne Zustimmung des Schutzinhabers ist als Beihilfe zu einem demnach mit diesen Waarenzeichenbildern von einem Dritten begangenen Vergehen gegen das Marken- und Schutzgesetz anzufassen und hat dies im vorliegenden Falle auch durch Beweisaufnahme festgestellt werden können, weshalb seitens des Reichsgerichts die gegen das Urtheil erhobene Revision unter Aufserlegung der Kosten verworfen wurde.

*) Der Verfasser ist gern bereit, den Abonnenten des „Wochenblattes“ kostenlose Auskünfte auf dem Gebiete des gewerblichen Schutzwesens zu erteilen.

— Der heutigen Auflage unseres Blattes liegt eine **Beilage**, und zwar die **Aufliste Nr. 1**, bei.

Loos 1 In wenigen Tagen Ziehung der **XXVIII. Mecklenburgischen Pferdeverlosung zu Neu-Brandenburg.**
Mark. Haupttreffer 10 000 Mk. (eine complete vier-spännige Equipage) ferner **zweispännige Equipagen**, sowie 28 edle Reit- u. Wagenpferde u. 1020 sonstige wertvolle Gewinne.
 Loose à 1 Mark zu haben in allen Lotteriegeschäften und Verkaufsstellen.
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark Porto und Lité 20 Pf. extra versendet **F. A. Schrader, Hannover, Gr. Postoffiz. 29**
 Loose sind zu haben bei **Hermann Roggenbud, Cigarrengeschäft.**

Feinste
Ringäpfel, türk. Pflaumen, Preiselbeeren, Senf- und Pfeffergurken, frisch marinirt sowie frisch geräucherte Fettberinge.
 ff. farbigen **Schweizerläse, Limburger** sowie delikate **Parzer Kuchläse.**

Dampf-Färberei und chemische Wäscherei
 von
H. Balke Ww., Wittenberg
 Collegienstraße 70.
 Färberei und Wäscherei sämtlicher Garderoben-Gegenstände in zertheilt und unzertheilt Zustand, sowie Möbel- und Dekorationsstoffe.
Schnellste Bedienung! Sauberste Ausführung!
 Decantieren u. appretieren von Kleiderstoffen wird umgehend besorgt.

Saat- Hafer, Gerste, Lupinen
 empfiehlt **F. W. Richter.**

Uhren aller Art,
 Regulature, 14 Tage gehend, mit hochfeinem Gehäuse prima Werken, von 15 Mk. an. Wanduhren, Weter, von 3 Mk. an. Taschenuhren, Goldene Herrenuhren, Gesänge (gesetzlich gestempelt 585) 14 t. Gold, schon von 45 Mk. an. Damenuhren in Gold, prima Werke, von 20 Mk. an. Silberne Herrenuhren mit Goldrand, Schlüssel- oder Remontir-Aufzug, von 15 Mk., auf 10 Steinen gehend, von 18 Mk. an. Nadeluhren von 8 Mk. an. Für jede bei mir gekaufte Uhr gebe ich mehrere Jahre Garantie.
 Uhretetten, in Double-Gold, Nickel, in hundert verschiednen Nummern. Goldene Ohrringe, Armbänder, Broschen, Ringe etc. in allen Arten. Billen Sincenes-Schmire, Thermometer u. Barometer.
 Empfehlenswerth ist meine vorzügliche **Innenuhr**, welche Secunde, Minute, Stunde, Tag, Datum, Monat- u. Mondwechsel anzeigt, Preis 30 Mk.
Reparaturen an Uhren, Goldsachen, Brillen und Klemmern werden umgehend, gut und billig ausgeführt.

Paul Köhler, Uhrmacher,
 Markt 4. Wittenberg, Markt 4.

Viel Geld
 erspart Jedermann, wenn er seine Einkäufe in der
Drogen-Handlung
 von **S. Finemann** macht.
Reife's Kindermehl Büchse 1,30 Mk. **Kondens. Schweizermilch** Büchse 0,55 Mk. **Knieke's Kindermehl** Büchse 1,40 Mk.
 Desgleichen äußerst billige Preise für sämtliche **Drogen u. Chemikalien**
 Großes Lager von Wascheisen bester Qualität, Schwämmen, va. Kron- u. Salontischen, Parfümerien und Toilette Artikel, Thee, neuester Ernte, Cacao, Chocoladen. — **Cartonnagen** in hochfeiner Ausstattung mit Parfüm und Seife von 60 Pf. an.

Chili-Salpeter, Rotklee,
 Nierenpögel, Gerabella, Widen, Lupinen, Grasamen pp.
Kiefern-Samen
 empfiehlt billigt **F. W. Richter.**
 Nebaktion, Druck und Verlag v. M. A. Lohde, Bad Schmiedeberg.

Jeder Käufer
 von
Kathreiner's Seneipp-Malzkafee
 erhält in sämtlichen Niederlagen
 als Zugabe umsonst bei Einkauf von:

1 Pfund	1 Kaffeelöffel
1 Pfund	1 Löffel oder
	1 Gabel oder
3 Pfund	1 Nadelnähler
	1 Tafelmesser.

XXI. Grosse Steffiner Pferde-Lotterie
 Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.
10 Hauptgewinne:
 2 vierspännige,
 3 zweispännige,
 5 einspännige
120 Reit- und Wagen-Pferden.
 Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloos (Porto und Gewinnliste 20 Pf extra) emp fiehlt undversendet auch unter Nachnahme das Generaldebit
Carl Heintze, Berlin W., Hotel Royal
 Unter den Linden 3.
 Loose versende ich auf Wunsch unter Nachnahme.

Gebr. Kaffee
 tägl. frisch und reinnehmend,
 1/2-2 Mark.
 ff. saure Gurken fest und gut-schmeckend. Auch empfehle ich meine neue **englische Drehrolle** den gebrühten Hausfrauen zur gefälligen Benutzung.
Ottlie Meyer.

Gesetzlich erlaubt!
 Nächste Ziehung am 15. Mai 1898
 Jährlich 14 Gewinnziehungen mit abwechsl. Haupttreffer in Mark: 165000, 75000, 45000, 30000, 25000 ufw.
 Jedes Loos ein Treffer! Monatlicher Beitrag Mk. 5.— pro Anteil. Prospekt gratis durch Vantgeschäft **Louis Schmidt in Cassel.**

„Preisgekront Welt-Ausstellung Chicago“
Pfeiffer & Diller's
 Kaffee-Essenz
 in Dosen.
 Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
 Ueberall vorräthig.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Hausfrauen!
 Aechten verwendet nur als besten Brand- und billigsten **Coffee-Julian u. Coffee-Orjan**
 Zu haben in fast allen Colonialw.-Handlung u. en.

Leinekuh mit Kalb
 steht zum Verkauf
Großwig Nr. 36.
Prima Saatkartoffeln
 Reichstanzler u. Zwiebeln empfielt **Ernst Kläbe.**
Streu-Stroh
 verkauft **Wilhelmstraße 7.**

Grosses Lager
 von **Reise-, Hand- u. Waschkörben, Kinderwagen** von 11 Mk. an, **Leiterwagen** bis 6 Centner Tragkraft empfiehlt zu **billigen Preisen** **D. Klare.**
 Tüchtige **Maurer u. Arbeiter**
 werden angenommen bei **Dewald Starke, Maurer- u. Zimmermeister Süben.**

Privat-Impfung
 jeden **Mittwoch** im Mai von **8-9 Uhr** **Dr. Schudelt**
Mädchen
 nicht unter 12 Jahr (anständiger Eltern) 3. Aufwartung. Näheres in der Expedition.
Frau Wilhelmine Hanke
 geb. Lässig
 sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.
 Die trauernde Familie Hanke

Pöfelts-Keller.
Berliner Weißbier.
Cement-Kegelbahn.
Danksagung.
 Für die viel erwiesene Liebe und Teilnahme bei dem Begräbnis unserer guten Mutter und Grossmutter der verw. **Frau Wilhelmine Hanke** geb. Lässig sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.
 Die trauernde Familie Hanke